

Läsionsketten in der Osteopathie

aus der Praxis für die Praxis

NATURHEILKUNDE



Die Grundlage der Arbeit des Osteopathen mit dem Patienten basiert auf der Behandlung der osteopathischen Dysfunktion, auch Läsion genannt. Man spricht von primärer Dysfunktion, wenn an einer Stelle des Körpers eine Einschränkung der Beweglichkeit eines Gelenks oder verschiedener Gewebe

entsteht, so z. B. bei einer Verdrehung der Wirbelsäule – beim sogenannten Hexenschuss. Der Körper verursacht, bei diesem Beispiel bleibend, eine Wirbelblockierung, um den Wirbel vor noch größerer Bewegung und möglichem Schaden zu bewahren. Diese Dysfunktion schränkt allerdings die in der Nachbarschaft liegenden Strukturen in ihrem funktionellen Zusammenspiel mit ein, sodass es je nach Kompensationsfähigkeit des Patienten zu einer mehr oder minder lang ausgeprägten Kette an Versuchen kommt, die bestmögliche Funktion des Körpers zu erhalten. Jede auf die „primäre Dysfunktion“ folgende Kompensation versteht sich als sekundäre oder Folgedysfunktion. Der Beginn von Krankheit o. die Entwicklung von wahrgenommenen

Symptomen richtet sich dabei immer nach einer Art Prioritätensystem, bei dem es zunächst darum geht, lebenswichtige Areale im Körper zu schützen, weniger wichtige in einer Einschränkung zu tolerieren. Aus diesem Grund nimmt der Patient seine Symptome oft an einer Stelle des Körpers wahr, die mit einem möglichen Unfall oder einer „Verdrehung“ nicht mehr viel zu tun haben, sondern als Schmerzen im Sinne eines fortgeleiteten Prozesses an ganz anderer Stelle des Körpers auftreten.

Das Seminar richtet sich sowohl an fertig ausgebildete Osteopathen sowie an Osteopathieschüler ab dem ersten Jahr.

Es ist Teil unserer laufenden Ausbildung z. Osteopath/in und kann von Interessenten auch unabhängig davon gebucht werden.

Dozent/in OS/HP/Dipl.-Ing. Elke Ortmann: Jg. 1971. Gärtnerin und Dipl.-Ing. Gartenbau. Während des Gartenbaustudiums spezialisierte sie sich aus naturheilkundlichem Interesse auf den Bereich Heilpflanzenanbau. Anschließend folgte eine langjährige Tätigkeit als Betriebsleiterin und Ausbilderin im Gartenbau. Berufsbegleitend bereitete sie sich auf die Heilpraktikerprüfung vor. Seit 2005 ist sie als Dozentin bei den DPS tätig und praktiziert seit 2006 in eigener Praxis. Im Rahmen Ihrer naturheilkundlichen Tätigkeit stellt die Phytotherapie, basierend auf ihrem tiefgründigen Wissen über die Heilwirkung von Pflanzen, eines ihrer wichtigsten therapeutischen Werkzeuge dar. Verschiedene Fortbildungen in den Bereichen Chiropraktik & Osteopathie, Ausleitungs- und Umstimmungsverfahren sowie Akupunktur runden ihr Profil ab.

Termine:

Do. 31.03.2022

Fr. 01.04.2022

Sa. 02.04.2022

So. 03.04.2022

jew. 09:00-18:30 Uhr

Preis:

740,- Euro *

Paracelsus Schule

Goethering 22-24

49074 Osnabrück

Tel. 0541 - 20 20 552

Seminarnummer:

SSH27310322R

Anmeldemöglichkeiten:

- bei jeder Paracelsus Schule
- per Fax: 0261 - 9 52 52 33
- Web: www.paracelsus.de
- per QR:

